

30.04.2020

Der Bürgerliche Aufbruch Mülheim fordert schnellstmöglich Rückkehr zur Normalität

“Was ist dran an der am 23.03.2020 publizierte Aussage der Regierung, wir stünden erst am Anfang der Pandemie?” Diese Frage stellt der OB-Kandidat des BAMH in aller Öffentlichkeit. “Mich persönlich hat die Absage von Weihnachtsmärkten zum Ende dieses Jahres wachgerüttelt” so Dr. Martin Fritz. Wir alle sind auf dem Gebiet der Virologie keine Experten, könnten aber bei wachsender Beobachtung der Meinungsäußerungen von ausgewiesenen Experten in den öffentlich und sozialen Medien durchaus feststellen, dass es zu den von Robert-Koch-Institut und Regierung propagierten und fixierten Regelungen unter den Professoren auf diesem Gebiet differenzierte und begründete andere Auffassungen gibt.

“Es existiert keine unter den Experten abgestimmte Meinung und von der Regierung wird ausschließlich der vom RKI festgelegte Weg zur Bekämpfung der Pandemie beschritten” so Dr. Fritz weiter. Soll hier vielleicht von Amtswegen ein Zustand zementiert werden, der bestimmten Kreisen auf Dauer wohl gefallen könnte? Es sei festzustellen, dass immer mehr Bürger sich die Frage stellen, ob die derzeit gültigen Einschränkungen noch sinnvoll sind. Auf welcher wissenschaftlich begründeten Entscheidungsbasis werden Ereignisse, die fast ein Jahr in der Zukunft liegen zum heutigen Zeitpunkt abgesagt? Sind das nicht alles Spekulationen?

Der OB-Kandidat stellt weiter fest: “Die Stimmung unter der Bevölkerung kippt. Das merke ich bei jedem persönlichen Gespräch zu diesem Thema.”

Weiter führt Dr. Fritz aus: “Wir in Mülheim haben auf Grund der desaströsen wirtschaftlichen und finanziellen Lage unserer Stadt dicke Bretter zu bohren. Wir können es uns nicht leisten im Zustand der Erstarrung wichtige anstehende Entscheidungen zur Zukunft unserer Stadt mehr als notwendig aufzuschieben.” Das betreffe nur als Beispiele die Neustrukturierung des ÖPNV, die Schaffung neuer Gewerbeflächen, der letztendliche Umgang mit der VHS-Sanierung, dem Flughafengelände und viele gewichtige Entscheidungen mehr.

Weiterhin gäbe es fixierte Termine zur Fertigstellung von Vorlagen durch die Verwaltung zu bestimmten Themen in den verschiedensten nun ausgefallenen Ausschusssitzungen. Es sei davon auszugehen, dass die Verwaltung an diesen Vorlagen gearbeitet hat und diese Vorlagen fertiggestellt sind. “Wo sind diese Vorlagen?”, stellt der OB-Kandidat die direkte Frage an die Verwaltung.

“Wir rufen alle Ratsmitglieder dazu auf, sich unserer Forderung nach schnellstmöglicher Rückkehr zur Normalität in der parlamentarischen Arbeit anzuschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die entsprechenden Bedingungen dafür zu schaffen” so Fritz abschließend.